

Protokoll der Sitzung der Kreissynode Barnim

Datum: 5. November 2016, 9 Uhr bis 14:00 Uhr
Ort: Speisesaal der Hoffnungstaler Werkstätten GmbH, 16359 Biesenthal,
Sydower Feld 1

Tagesordnung:

- | | | |
|--------|------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| TOP 1 | 9.55 Uhr | Vorschlag der Tagesordnung und Beschluss. Protokollkontrolle Kreissynode vom 19. März 2016 (siehe Anlage) |
| | 10.00 Uhr | Kurzpause zum Kaffeholen |
| TOP 2 | 10.10 Uhr | Referat „ Neue Wege in der Friedensethik – neue Wege in der Kirche? “ Referent Dr. Christian Stäblein, Probst der EKBO |
| | 11.00 Uhr | Diskussion |
| | 12.15 Uhr | Mittagspause |
| TOP 3 | 13.00 Uhr | Nachwahl gemäß Art 52 Abs. 3 Satz 5 GO eines hauptberuflich bei einer kirchlichen Körperschaft, Einrichtung oder einem Werk, jedoch nicht im Pfarrdienst oder in der kreiskirchlichen Verwaltung tätigen Mitglieds für die ausgeschiedene Frau Anja Hartmann, Finow, (Art. 52 Abs. 1 Ziff. 5 GO) in den Kreiskirchenrat |
| TOP 4 | 13.30 Uhr | Vorstellung und Beschluss des kreiskirchlichen Stellenplans |
| TOP 5 | 13.50 Uhr | Vorstellung und Beschluss des kreiskirchlichen Kollektenplans |
| TOP 6 | 13.55 Uhr | Antrag des Kreiskirchenrates , die Landessynode zu bitten, auf die Einrichtung eines landeskirchlichen Orgelfonds hinzuwirken |
| TOP 7 | 14.00 Uhr | Vorstellung, Diskussion und Beschluss des Haushaltsplans und Beschluss Wirtschaftler/in für das Jahr 2017 |
| TOP 8 | 14.30 Uhr | Antrag des KKR zur Änderung von §5 der Geschäftsordnung (Feststellung der Beschlussfähigkeit durch Namensaufruf) |
| TOP 9 | 14.40 Uhr | Berichte aus dem Kirchenkreis und den Kirchengemeinden zu besonderen Anlässen; Sachstandsbericht von Pfarrer Albrecht Preisler zu den Kirchentagsvorbereitungen |
| TOP 10 | 14.50 Uhr | Abschluss der Synode mit Gebet und Segen |

Der Gottesdienst zur Eröffnung der Kreissynode beginnt zunächst mit der Einführung von Pfarrer Utz Berlin in die Kreispfarrstelle zur besonderen Verfügung. Ihm wird die Berufungsurkunde des Konsistoriums überreicht und Gottes Segen für seinen Dienst erbeten.

TOP 1 – Eröffnung der Synode und Begrüßung

Der Präses der Synode, Harro Semmler, eröffnet nach einer Andacht und anschließender kleiner Kaffeepause die Synode.

Grußworte an die Kreissynode

Harro Semmler verweist auf drei die gegenseitigen Einladungen der Kreissynoden im Sprengel Potsdam, die zeitgleich ihre Synoden abhalten und sich entschuldigt haben. Der Präses verliest das Grußwort von Generalsuperintendentin Heilgard Asmus (Anlage 1), die Präses der Landessynode Sigrun Neuwerth (Anlage 2) und von Bischof Dr. Markus Dröge (Anlage 3), der aus terminlichen Gründen nicht an der Synode teilnehmen kann. In seinem Grußwort dankt der Bischof für die Einladung und verweist auf Reformationsjubiläum, Freie Christenmenschen Geist der Freiheit, nicht bei uns selbst stehenbleiben, sondern Gottes Liebe in die Welt stellen. Gruß an Herrn Keller und Frau Lietz, die sich um die Organisation der Synode kümmern.

Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Namen aller Synodalen werden in alphabetischer Reihenfolge aufgerufen, wobei die Anwesenden durch Zuruf Ihre Anwesenheit bestätigen. Von den 73 eingeladenen Synodalen sind 57 anwesend (Anlage 4). Damit ist die Synode des Kirchenkreises Barnim beschlussfähig. Zur Kreissynode wurde frist- und ordnungsgemäß eingeladen, wird festgestellt.

Aufnahmen in die Kreissynode und Synodalversprechen

Die Synodalen, die noch nicht das Synodalversprechen abgelegt haben, legen dieses entsprechend der Synodenordnung ab.

Vorschlag der Tagesordnung und Beschluss

Vorschlag und Beschluss der Tagesordnung:

Korrekturen:

1. Die Nummerierung ist durcheinandergeraten, statt TOP 3 bis TOP 11 muss es lauten TOP 2 bis TOP 10.
2. unter TOP 4 alt bzw. TOP 3 neu ist die Nachwahl gem. Art. 52 Abs. 3 Satz 5 GO vorzunehmen.
3. Es geht um ein nachzuwählendes Mitglied gem. Art. 52 Abs. 1 Ziff. 5, nicht 6 der Grundordnung!
4. TOP 10 alt, TOP 9 neu muss als Zeitangabe 14.40 Uhr statt 14.30 Uhr ausweisen.

Die Kreissynode beschließt die Tagesordnung mit den angegebenen Korrekturen.

Abstimmung: einstimmig

Protokollkontrolle Synode 19.03.2016

Es folgt die Protokollkontrolle der letzten Kreissynode: Es gibt keine Einwendungen gegen das Protokoll der Kreissynode vom 19.03.2016 im Dietrich-Bonhoeffer-Haus der Kirchengemeinde Finow.

Abstimmung: einstimmig, 5 Enthaltungen

TOP 2 – Referat „Neue Wege in der Friedensethik – neue Wege in der Kirche?“ Referent Dr. Christian Stäblein, Probst der EKBO

Harro Semmler führt in das Thema zum Thema „Friedensethik“ ein. Im Frühsommer hat der Kreiskirchenrat beschlossen, die heutige Kreissynode mit dem Friedensthema zu befassen. Hintergrund waren zum einen die jüngsten Terroranschläge religiöser Fanatiker vor allem islamistischer Kreise. Zum anderen sind die Ereignisse auf der Krim, im Osten der Ukraine und ganz besonders aber in Syrien Anlass für die Beschäftigung mit diesem Thema. Krieg, Terror und Gewalt haben eine ganz neue Dimension und Dynamik erreicht, die über die große Zahl von Flüchtlingen die Demokratien in Mitteleuropa plötzlich einer bislang nicht gekannten

Belastung aussetzen. Die Frage nach neuen Wegen in der Friedenspolitik für die Kirche stellt sich. Zur Vorbereitung auf das Thema wurden mit der Einladung auf die Links auf den EKD-Text 48 „Schritte auf dem Weg des Friedens“ von 1994 (3. Auflage 2001) <http://www.ekd.de/EKD-Texte/44654.html> (Anlage 5) und die am 7./8.10.2001 vom Rat der EKD vorgelegte Zwischenbilanz „Friedensethik in der Bewährung“ <http://www.ekd.de/EKD-Texte/6334.html> (Anlage 6) sowie den „Karlsruher Aufruf 2015 an die EKD: Gewaltfrei für den Frieden“ der Arbeitsstelle Frieden FFE Forum Friedensethik der Ev. Landeskirche Baden https://www.versoehnungsbund.de/sites/default/files/2015-karlsruher_aufruf.pdf (Anlage 7) verwiesen.

Dr. Stäbleins Vortrag (Anlage 8) verweist auf Trautweins Lied „Komm Herr segne uns“ und zieht einen historische Bogen von der Friedensbewegung in den 1980er Jahren bis in die heutige Zeit.

Anschließend findet eine Diskussion statt, dabei kommen einige Aspekte zur Sprache:

- 1) Verweis auf Bonhoeffer mit dem Aspekt des gewalttätigen Eingreifens und Schuldigwerdens.
- 2) Rüstungsexporte, Ressourcen nicht in Waffen, sondern in Friedensarbeit stecken.
- 3) Wenn es einen gerechten Frieden gibt, muss es auch einen ungerechten Frieden geben.
- 4) Begriff der Strukturellen Sünde (Erbsünde), Frage nach Konzepten, und wie diese globalisiert werden können.
- 5) „Just policing“ ist eine Mogelpackung; in Kriegsgebieten ist eine polizeiliche Befriedung nicht möglich, da es keine Akzeptanz für eine globale Weltpolizei weltweit gibt.
- 6) Was kann der einzelne Mensch gegen die strukturellen Ungerechtigkeiten, die zum weltweiten Töten führen, tun, wenn er selbst nicht tötet und auch nicht die Regierung wählt?
- 7) Es gibt aber auch andere Konzepte. Der Frieden im Kalten Krieg, Frieden durch Abschreckung.
- 8) Wie entsteht weltweit Wille zum Frieden? Religionskritische Betrachtungen, religiöse Legitimation (Fundamentalismus), wie kommt es zum Willen zu Krieg?
- 9) Srebница zeigt, was es bedeuten kann, nicht einzugreifen und daran schuldig zu werden. Der einzelne Mensch muss im Zentrum stehen, er muss Frieden lernen, man kann Frieden schlecht im Krieg lernen, daher ein entschiedener Appell zum Friedenlernen.
- 10) An Beispiel Rudolf Neudeck (Cap Anamur) wird deutlich, wie man als moderner Held radikal sein kann.
- 11) Mediale Globalisierung ist ein Problem, daher ist es wichtig, den Kopf klar bekommen, global zu denken und dabei lokal zu handeln.

12.15 Uhr *Mittagspause*

13 Personen verlassen die Synode, es sind 44 Synodale anwesend, einige sind aus der Mittagspause noch nicht zurückgekehrt.

Antrag zur Tagesordnung: Antrag auf Behandlung eines Antrags auf vegetarisches Essen, den die Evangelischen Jugend einbringt.

Abstimmung: 20 x Ja, 22 x Nein, keine Enthaltung

Der Antrag auf Behandlung dieses Antrages wird abgelehnt, der Präses weist darauf hin, dass zur Synode ein Antrag zu diesem Thema fristgemäß eingereicht werden kann.

6 Personen kehren aus der Mittagspause zurück, es sind 50 Synodale anwesend.

TOP 3 - Nachwahl gemäß Art 52 Abs. 3 Satz 5 GO eines hauptberuflich bei einer kirchlichen Körperschaft, Einrichtung oder einem Werk, jedoch nicht im Pfarrdienst oder in der kreiskirchlichen Verwaltung tätigen Mitglieds für die ausgeschiedene Frau Anja Hartmann, Finow, (Art. 52 Abs. 1 Ziff. 5 GO) in den Kreiskirchenrat

Präses Semmler führt in die Nachwahl Kreiskirchenrat ein. Als nächstes findet die Nachwahl in den Kreiskirchenrat statt. Präses Semmler schlägt Herrn Heinrich Oehme vor und bittet die Synodalen um weitere Vorschläge. Es gibt keine weiteren Kandidatinnen und Kandidaten. Es wird nach Zustimmung der Synodalen per Akklamation auf Vorschlag von Präses Semmler per Handzeichen abgestimmt.

Abstimmung: einstimmig, 2 Enthaltungen

Damit ist Herrn Heinrich Oehme in den Kreiskirchenrat gewählt. Er nimmt die Wahl an.

TOP 4 - Vorstellung und Beschluss des kreiskirchlichen Stellenplans

Es gibt keine eklatanten Änderungen des bestehenden Stellenplans (Anlage 9), daher werden die kleinen Änderungen der Synode zur Kenntnis gegeben.

- 1) Erhöhung des Stellenumfangs der Gemeindepädagoge-Stelle Klosterfelde von 75 % auf 91 % (um 16 %).
- 2) Erhöhung des Stellenumfangs 2. Pfarrstelle StKG Eberswalde (50 % + 25 % + 10 % Gehörlosenseelsorge (+ 10 % Gehörlosenseelsorge über Stellenplan der Landeskirche, wird nicht aufgeführt) um 5 % Hospizseelsorge (fremdfinanziert)
- 3) Einrichtung Koordinatorenstelle Flüchtlingsarbeit mit BU 50 %, befristet vom 01.05.2016 bis 30.04.2018
- 4) Erhöhung des Stellenumfangs der Stelle in der Kleiderkammer von 35 % um 25 % auf 60 %.

Abstimmung: einstimmig, 5 Enthaltungen

TOP 5 - Vorstellung und Beschluss des kreiskirchlichen Kollektenplans

Der Kreiskirchenrat schlägt der Kreissynode Barnim folgenden Kreiskirchlichen Kollektenplan 2017 vor:

26. Februar 2017, Estomihi	Arbeit mit Asylbewerbern und Flüchtlingen
2. April 2017, Judika	KiTa Arche Noah (Brandenburgischen V.)
23. April 2017, Quasimodogeniti	Ukrainehilfe Lobetal
11. Juni 2017, Trinitatis	Kleiderkammer des Kirchenkreises Barnim
6. August 2017, 8. So. n. Trin.	Chorin-Fest/Kreiskirchentag
17. September 2017, 14. So. n. Trin.	Bonhoeffer-Haus (Brandenburgischen (V.))
19. November 2017, Vorl. So. des Kirchenjahres	Hospiz am Drachenkopf Eberswalde
25. Dezember 2017, 1. Christtag	Gehörlosengemeinde Eberswalde

Abstimmung: einstimmig

Eine Person verlässt die Synode, es sind noch 49 Synodale anwesend.

TOP 6 - Antrag des Kreiskirchenrates, die Landessynode zu bitten, auf die Einrichtung eines landeskirchlichen Orgelfonds hinzuwirken

Der Kreiskirchenrat schlägt der Kreissynode Barnim folgenden Beschluss vor.

Die Kreissynode des Kirchenkreises Barnim bittet die Landessynode der Evangelischen Kirche in Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, einen landeskirchlichen Fonds zur finanziellen Unterstützung von Orgelbau- und Orgelsanierungsprojekten einzurichten und dafür Haushaltsmittel ab dem Haushaltsjahr 2018 bereitzustellen, damit in Zukunft

Finanzierungskonzepte für Orgelbaumaßnahmen wieder unter Beteiligung der Landeskirche realisiert werden können.

Begründung:

Die Sanierung von Orgeln erreicht finanzielle Dimensionen, die Kirchengemeinden alleine nicht oder nur sehr schwer aufbringen können und die finanzielle Unterstützung durch Stiftungen oder Förderprogramme kann dies nicht allein ausgleichen. Auch die Sanierung jüngerer Orgeln ist eine Herausforderung, da bei fachspezifischen Stiftungen oft nur historische Instrumente gefördert werden. In regelmäßigen Abständen sind Pflege- und Wartungsmaßnahmen erforderlich, bei denen das ganze Instrument auseinander und wieder zusammengebaut werden muss. Das verteuert diese notwendigen Maßnahmen.

Die Orgeln sind unser Kapital, mit dem Gottesdienste und Konzerte in unseren Gemeinden auf qualitätsvolle Art und Weise bereichert werden. Dieses Erbe gilt es auch für die nächsten Generationen zu bewahren und dafür wäre eine strukturell geregelte Finanzierung für Orgelbau- oder Orgelsanierungsmaßnahmen unter Beteiligung der Gemeinden, der Kirchenkreise und der Landeskirche wünschenswert.

Abstimmung: 44 Ja, 1 Nein , 4 Enthaltungen

TOP 7 - Vorstellung, Diskussion und Beschluss des Haushaltsplans und Beschluss Wirtschaftser/in für das Jahr 2017

Die Wirtschaftlerin Annette Eydam stellt die Zuweisungen an den Kirchenkreis Barnim für das Wirtschaftsjahr 2017 vor, die des Kirchenkreises, Annette Eydam, stellt den Haushaltsplan für 2017 (Anlage 10) detailliert vor, wobei der Plan mittels Beamer für alle sichtbar an eine Leinwand projiziert wird.

Die Kreissynode stimmt über den Haushaltsplan 2017 in einem Umfang von 3.305.358,00 Euro ab.

Abstimmung: einstimmig, 2 Enthaltungen

Im nächsten Schritt stimmt die Synode über die Beauftragung von Annette Eydam als Wirtschaftlerin für Haushaltsjahr 2017 ab.

Abstimmung: einstimmig

Damit wird Annette Eydam als Wirtschaftlerin des Kirchenkreises Barnim für das Haushaltsjahr 2017 durch die Kreissynode beauftragt.

Zwei Synodale verlassen die Tagung. Es sind 47 Synodale anwesend.

Anmerkung, dass die Darstellung durch das KVA bitte in eine nachvollziehbare Form gebracht werden soll, nicht nur für den Kirchenkreis, sondern auch für die Kirchengemeinden. Der Präses schlägt vor, dass der Kreiskirchrat einen Beschlussantrag in die nächste Synode einzubringen.

TOP 8 - Antrag des KKR zur Änderung von §5 der Geschäftsordnung (Feststellung der Beschlussfähigkeit durch Namensaufruf)

Der Kreiskirchenrat schlägt der Kreissynode Barnim vor, § 5 Absatz 3 Satz 2 und 3 der Geschäftsordnung der Kreissynode Barnim (Eröffnung und Beschlussfähigkeit) wie folgt zu ändern.

Die Kreissynode Barnim möge beschließen:

Satz 2 von § 5 Absatz 3 der Geschäftsordnung der Kreissynode Barnim wird gestrichen:

Die Kreissynode stellt zu Beginn jeder Tagung ihre Beschlussfähigkeit durch Namensaufruf fest.

und durch folgende Sätze 2, 3 und 4 ersetzt:

Die Kreissynode stellt zu Beginn jeder Tagung ihre Beschlussfähigkeit fest. Dazu werden vor Beginn der Tagung Anwesenheitslisten ausgelegt, in die sich jedes Mitglied einzutragen hat. Das vorzeitige Verlassen der Tagung (§ 3 Absatz 2 Satz 2 der Geschäftsordnung) ist auf der Anwesenheitsliste zu vermerken.

Der bisherige Satz 3 „Die Beschlussfähigkeit ist vor Wahlen oder Abstimmungen erneut festzustellen, falls diese angezweifelt wird.“ wird zu Satz 5.

Begründung:

Durch den Verzicht auf den Namensaufruf wird die Synode in die Lage versetzt, unmittelbar mit Beginn der Synode die erforderlichen formalen Beschlüsse (Beschlussfähigkeit, vorläufige Tagesordnung, erforderliche Aufnahmen in die Kreissynode) zu fassen. Zugleich wird das Präsidium mittels der Anwesenheitslisten in die Lage versetzt, jederzeit Auskunft über die Beschlussfähigkeit zu geben.

9 Ja, 31 Nein, 7 Enthaltungen
Der Antrag wurde abgelehnt.

TOP 9 - Berichte aus dem Kirchenkreis und den Kirchengemeinden zu besonderen Anlässen; Sachstandsbericht von Pfarrer Albrecht Preisler zu den Kirchentagsvorbereitungen

Christoph Brust berichtet aus dem Kirchenkreis und den Kirchengemeinden seit der letzten Synode am 19.03.2016:

Der KKR war seit der Frühjahrssynode in Lobetal, Wandlitz, Schönow, Lunow, Eberswalde (Gehörlosenarbeit) und Finow. Am vergangenen Mittwoch, wiederum in Eberswalde, ging es um die Fachberatung der evangelischen Kitas im Kirchenkreis. Diese werden von fast 900 Kindern besucht und die Fachberatung muss spätestens ab dem Jahr 2018 neu aufgestellt werden. Hier wird der Kirchenkreis sicherlich Verantwortung übernehmen müssen.

In den Gemeinden nehmen wir verschiedene Töne wahr. Manchmal ist Aufbruchsstimmung zu erkennen. Angesichts der bevorstehenden GKR-Wahlen wird die Zahl der Kirchenältesten erhöht. Es finden sich schon jetzt zahlreiche Helferinnen und Helfer, die beim Kirchentag im nächsten Mai tätig werden wollen. Die Konfirmandengruppen sind kaum noch zu bewältigen. Menschen aus unseren Kirchengemeinden sind nach wie vor Dreh- und Angelpunkt in der Arbeit mit Flüchtlingen.

Der KKR nimmt auch andere Klänge wahr. Es finden sich eben nur mit Mühe genügend Kandidaten für die GKR-Wahlen, die Seniorenkreise werden immer kleiner, schon seit Jahren gab es keine Konfirmanden mehr, Gottesdienste finden nur noch zu den Feiertagen statt.

Es ist ein andauernder Prozess, der Kreiskirchenrat versucht in der Tat sehr genau zu beobachten: wo tut sich was, kurz- und längerfristig, welche Ideen gibt es in den Gemeinden, wie werden Veränderungen erkannt und aufgegriffen?

Ein wenig genauer haben wir uns im Juni die Situation im Pfarrsprengel Klosterfelde angeschaut. Die Visitation dauerte zwei Wochen. Der Bescheid mit den dazu gehörenden Verabredungen liegt den GKR vor, noch in diesem Monat werden wir darüber miteinander sprechen.

Es gab einige größere Veranstaltungen im KK, manche mit überregionalem Charakter:

- im Juni das Landesjugendcamp im Eberswalder Familiengarten
- im Juli das Konficamp im Kloster Chorin

- im September der Kreiskinderkirchentag in Lobetal

Wiederkehrende bzw. nicht abgeschlossene Themen waren und sind:

- Die bevorstehende Einführung der erweiterten Kameralistik für unsere Kirchenkassen und die damit verbundene Erstaufnahme des mobilen und immobilien Vermögens, früh war zu erkennen, dass dies mit dem Stichtag 01.01.2017 für die Eröffnungsbilanz nicht leistbar ist, der KKR hat einen Antrag an die Landessynode zur Verschiebung des Termins für die Eröffnungsbilanz gestellt, die Landessynode hat bereits darauf reagiert und dafür den 01.01.2019 festgelegt;
- Die geplante Schließung der ARU Eberswalde, hier gibt es derzeit ein Anhörungsverfahren mit dem Konsistorium, der Ausgang dessen noch völlig offen ist.

Personalia

Grundsätzlich befindet sich unser Kirchenkreis in einer sehr komfortablen Situation, finanziell gut ausgestattet und durch die Berlinnähe immer mit guten Chancen zur Besetzung offener Stellen. In anderen Teilen der Landeskirche ist das nicht mehr so!

Änderungen im Stellenplan zur Kenntnis genommen:

- Pfarrerin Schenk 5% mehr, refinanziert durch Hospiz
- Herr Lange, seit Mai für 2 Jahre als Koordinator in der Arbeit mit Geflüchteten, die Hälfte der Personalkosten kommen aus dem Flüchtlingsfonds der Landeskirche
- Frau Pörschke in der Kleiderkammer mit erweitertem Beschäftigungsumfang
- Herr Steudes Beschäftigungsumfang wurde um 16 % für den Religionsunterricht aufgestockt

Pfarrer Utz Berlin wurde mit 01.09.2016 aus der Wartestandsbeauftragung die kreiskirchliche Stelle zur besonderen Verfügung übertragen.

Am 21.08.2016 fand in Groß Schönebeck die Verabschiedung von Annette und Stephan Flade statt. Die Wiederbesetzung der Stelle ist zum 01.02.2017 in Aussicht.

Pfarrer Hans-Dieter Winkler, Chorin wurde durch den Landrat in einer Feierstunde am 27.08.2016 das Bundesverdienstkreuz verliehen. Pfarrer Winkler erhielt die Auszeichnung für sein Wirken am Runden Tisch der Zachäusgemeinde in den Jahren 1989/90.

Am 04.09.2016 wurde im Brandenburgischen Viertel die Gemeindepädagogin Anja Hartmann verabschiedet. Nach erfolgreicher Ausschreibung hat der KKR beschlossen, Frau Ina Sängler zum 01.12.2016 einzustellen.

Friedrike Winkelmann, Gem.-Pädagogin im Pfarrsprengel Basdorf-Wandlitz-Zühlsdorf befindet sich seit Mitte September im Mutterschutz. Inzwischen wurde Jonne Valentin Herrmann geboren. Für die Vertretung in der Elternzeit wurde befristet Jennifer Pawletzki eingestellt.

Am 06.06.2016 hat Pfarrerin Elisabeth Kruse, Lobetal ihren Sohn Jonathan da Rosa – Kruse zur Welt gebracht.

Arbeit mit Flüchtlingen

- Kleiderkammer hat sich etabliert, immer mehr auch Treffpunkt, Ort für vertrauensvolle Gespräche, Frau Pörschke arbeitet mit vielen Helfer/innen sehr engagiert;
- der Kirchenkreis wurde vom Landkreis beauftragt, 25.000,00 Euro Mittel aus dem Bündnis für Brandenburg an Initiativen, Projekte und runde Tische in der Arbeit mit Flüchtlingen zu verteilen;
- unbefriedigend ist der Zustand in der Verfahrensberatung für die Flüchtlinge, noch immer sind die Stellen, die aus dem Landesaufnahmegesetz realisiert werden sollen, nicht besetzt.

Sonstiges / Termine

- Notfallseelsorger*innen – Einsegnungsgottesdienst am 06.11.2016 um 10.15 Uhr in der St. Marienkirche Bernau;
- Förderverein des HAUS e. V. feiert am 19.11.2016 sein zwanzigjähriges Bestehen;
- Eröffnung der Aktion Brot für die Welt für den Bereich der EKBO am 26.11.2016 in Eberswalde;
- Der Dorfkirchenadventskalender – ein wirklich schönes Projekt – Dank an alle Gemeinden, die mitmachen, Dank auch an Utz Berlin und Tino Kotte, die das Projekt federführend gestalten;
- Viele vakante kreiskirchliche Ämter und Beauftragungen, nicht nur für Hauptamtliche, Dank an Herrn Kraatz aus Eberswalde, der über viele Jahre die Männerarbeit im Kirchenkreis begleitete;
- Reformationsjubiläum – wir sammeln im Kirchenkreis alle Termine und Ideen aus den Gemeinden, Kreiskirchentag und Chorinfest werden ganz im Zeichen mit der Aufführung der Deutschen Messe stehen, dazu ist an ein Rahmenprogramm des Kirchenkreises gedacht;

Eine Person verlässt die Synode, es sind 46 Synodale anwesend.

Pfarrer Thomas Berg berichtet von der Landessynode

- Das Wort des Bischofs ist „bemerkenswert“
- Die Lettische Ev. Kirche schafft Frauenordination ab
- Frage des Rechtspopulismus: Ausgrenzung ist unchristlich (Das Liebesgebot), Widerspruch ist Christenpflicht
- Nachtragshaushalt beschlossen
- Rechtsanpassungen (Friedhof, EKD, Kirchenmusiker) wurden beschlossen.
- Terminverschiebung Erfassung des mobilen und immobilien Vermögen zum 01.01.2019
- Wahlrecht Klarstellung: gewählt ist gewählt (betrifft überraschende Wahlausgänge der Landessynode in der Vergangenheit)
- Befristet bis 2028 wurde das aktive GKR-Wahlrecht auf 16 Jahre abgesenkt

Pfarrer Albrecht Preisler zu den Kirchentagsvorbereitungen:

Gesucht werden Mitstreiterinnen für den Abend der Begegnung und für das geistliche Rahmenprogramm (Tagzeitengebete, Feierabendmahle), Was möchten Sie, was die Kirchentagsbesucher/innen über ihre Kirchengemeinde erfahren, Hilfe für Mitmachangebote und für die Gemeinschaftsunterkünfte werden gesucht, Herr Preisler ist Ansprechpartner.

TOP 12 – Abschluss der Synode mit Gebet und Segen

Harro Semmler weist darauf hin, dass die Kreissynode am 18. März 2017 und 11. November 2017 tagen wird. Er schließt die Kreissynode mit einem Gebet und dem Segen. Die Kreissynode Barnim endet um 15:00 Uhr.

Harro Semmler (Präses)

Tino Kotte (Protokollant)